

JAHRESBERICHT

2013

1 Organisation

Stand: 01.01.2013

Mitgliedsgemeinden

Dem Gemeindeverband Brugg-Regio gehören die nachfolgenden Gemeinden an

Auenstein*	Gebenstorf*	Rüfenach
Birr	Habsburg	Scherz
Birrhard	Hausen	Schinznach-Bad
Bözberg	Lupfig	Schinznach-Dorf
Bözen*	Mönthal	Thalheim
Brugg	Mülligen	Veltheim
Brunegg*	Oberflachs	Villigen*
Effingen*	Remigen	Villnachern
Elfingen*	Riniken	Windisch

* Gemeinden mit Doppelmitgliedschaft

Vorstand

Präsident

Hanspeter Scheiwiler, Gemeindeamman, Windisch

Vizepräsident

Daniel Moser, Stadtmann, Brugg

Vertreter der Gemeinden

Auenstein	Peter Anderau, Gemeinderat
Birr	Mark Büttikofer, Gemeindeamman
Birrhard	Ursula Berger-Bolliger, Gemeindeamman
Bözberg	Reto Zäuner, Gemeinderat
Bözen	vakant
Brugg	Daniel Moser, Stadtmann
Brunegg	Kathrin Härdi, Gemeindeamman
Effingen	Ruedi Schär, Gemeindeamman
Elfingen	Patrick Walde, Gemeinderat
Gebenstorf	Rolf Senn, Gemeindeamman
Habsburg	Hansedi Suter, Gemeindeamman
Hausen	Eugen Bless, Gemeindeamman
Lupfig	Richard Plüss, Gemeindamman
Mönthal	Marlis Bosshard, Gemeinderätin
Mülligen	Leo Grünenfelder, Gemeindeamman
Oberflachs	Peter Feller, Gemeindeamman
Remigen	Cordula Soland, Gemeindeamman
Riniken	Ernst Obrist, Gemeindeamman
Rüfenach	Robert Schibler, Gemeindeamman
Scherz	Hans Vogel, Gemeindeamman
Schinznach-Bad	Oliver Gerlinger, Gemeinderat
Schinznach-Dorf	Urs Leuthard, Gemeindeamman
Thalheim	Roland Frauchiger, Gemeindeamman
Veltheim	Ulrich Salm, Gemeindeamman
Villigen	Jakob Baumann, Gemeindeamman
Villnachern	Beat Buchle, Gemeinderat

Windisch

Hanspeter Scheiwiler, Gemeindeammann

Vertreter des Kantons

Reto Candinas, Vertreter Departement BVU, Aarau

Planung

Roger Michelon, Regionalplaner, Planteam S AG, Luzern

Protokoll

Stefan Wagner, Gemeindeschreiber II, Windisch

Geschäftsleitung

Hanspeter Scheiwiler, Präsident, Windisch (Vertretung Zentrum)

Daniel Moser, Vizepräsident, Brugg (Vertretung Zentrum)

Peter Anderau, Auenstein (Vertretung Region Schenkenbergtal)

Jakob Baumann, Villigen (Vertretung Region Geissberg)

Vertretung Region Bözberg vakant

Richard Plüss, Lupfig (Vertretung Eigenamt)

Reto Candinas, Vertreter Departement BVU

Stefan Wagner, Aktuar

Verena Schrenk, Rechnungsführerin

Planteam S AG, Luzern, Regionalplaner

Kontrollstelle

Gemeinde Scherz

Sabrina Ponte-Graber, Gemeindeschreiberin-Stv., Lupfig

Sekretariat / Geschäftsstelle

Stefan Wagner, Gemeindeschreiber II, Windisch

Kommissionen und Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe Verkehrs- und Siedlungsentwicklung

Vorsitz: Daniel Moser, Stadtammann, Brugg

Mitglieder: Sitz Bözberg vakant

Mark Büttikofer, Gemeindeammann, Birr

Peter Feller, Gemeindeamman, Oberflachs

Hanspeter Scheiwiler, Gemeindeammann, Windisch

Jakob Baumann, Gemeindammann, Villigen

Reto Candinas, Vertreter Abt. Raumentwicklung BVU, Aarau

Roger Michelon, Regionalplaner, Planteam S AG, Luzern

Arbeitsgruppe Kultur, Freizeit und Erholung

Vorsitz: Martin Wehrli, Vizeammann, Brugg
Mitglieder: Beat Ganz, Vertreter Vision Mitte, Brugg
Max Kuhn, Vertreter Wirtschaft, Brugg
Josef Schmidlin, Vertreter Schenkenbergertal, Veltheim
Madeleine Schifferle, Vertreterin Kultur, Windisch
Irene Ulmann-Werder, Vertreterin Eigenamt, Lupfig
Susanne Birchmeier-Keller, Vertreterin Brugg Tourismus, Oberflachs
Reto Candinas, Vertreter Abt. Raumentwicklung BVU, Aarau
Roger Michelin, Regionalplaner, Planteam S AG, Luzern
Verena Rohrer, Leiterin Standortförderung Brugg Regio)
Brigitte Büchli, Vertreterin Bözberg, Elfingen
Jakob Baumann, Vertreter Geissberg, Villigen

Arbeitsgruppe Pflegeheimkonzept Versorgungsregion Brugg

Vorsitz: Irene Ulmann, Gemeinderätin, Lupfig
Mitglieder: Dorina Jerosch, Stadträtin, Brugg
Stefan Wagner, Aktuar Brugg Regio, Windisch
Beratung: Roland Guntern, Fachstelle für Altersfragen, Baden
Sensato AG, Guido Reber, Bern

Fahrplankommission

Vorsitz: Jürg Bitterli, BVU/AVK, Sektion öV, Aarau
Mitglieder: Andreas Zimmermann, Postauto Aargau
Heinz Dätwyler, Oberbözberg (Region Bözberg)
Ruth Hartmann-Zurflüh, Schinznach-Dorf (Region Schenkenbergertal)
Olivier Moser, Villigen (Region Geissberg)
Heinz Schmid, Lupfig (Region Eigenamt)
Martin Rauber, Brugg (Stadt Brugg)
Stefan Wagner, Aktuariat Brugg Regio

Delegationen

Panel Flughafen Zürich

Daniel Moser, Stadtammann, Brugg

2 Allgemeine Informationen

Durch den gesundheitlich bedingten Ausfall von Hanspeter Scheiwiler im Januar 2013 waren vor allem der Vizepräsident Daniel Moser und der Aktuar Stefan Wagner stark gefordert. Mit vereinten Kräften konnten die laufenden Geschäfte weiterbearbeitet und der Betrieb von Brugg Regio weitergeführt werden.

Im Frühsommer 2013 musste der Präsident Hanspeter Scheiwiler leider mitteilen, dass er sich aus gesundheitlichen Gründen entschieden habe, als Gemeindeammann von Windisch, und damit auch als Präsident von Brugg Regio, per 31. Dezember 2013 zurück zu treten. In der Folge haben sich auch der Aktuar Stefan Wagner und die Rechnungsführerin Vreni Schrenk entschieden, diese Aufgabe per Ende 2013 abzugeben.

Die Geschäftsleitung hat diese Situation zum Anlass genommen, die Strukturen von Brugg Regio zu überdenken und sich schlussendlich entschieden, eine professionelle Geschäftsstelle, kombiniert mit der Standortförderung, zu schaffen. Verena Rohrer und Stefan Wagner haben die erforderlichen Grundlagen zu Handen der Geschäftsleitung und des Vorstandes erarbeitet. Nach dem positiven Beschluss der Vorstandssitzung im November konnte die Geschäftsstelle Brugg Regio im Januar 2014 ihren Betrieb aufnehmen.

3 Vorstandssitzungen

Die Vorstandssitzung vom 20. Juni 2013, wurde im Anschluss an die Informationsveranstaltung REK, im Gemeindehaus Windisch durchgeführt. Nebst Informationen zu den beiden NRP-Projekten „Standortförderung“ und „Tourismus“ und den aktuellen Bearbeitungsstand des Pflegeheimkonzeptes galt es die Rechnung und den Jahresbericht 2012 zu genehmigen.

Die zweite Vorstandssitzung vom 21. November 2013 fand im Käser's Schloss in Elfingen statt. Diese wird wohl als längste Vorstandssitzung in die Geschichte von Brugg Regio eingehen. Die gewichtigen Geschäfte boten sehr viel Diskussionsstoff.

Verschiedene Gemeindevertreter haben sich zur Evaluation des Standortes eines neuen Pflegeheimes sehr kritisch geäussert. Schlussendlich ist der Vorstand jedoch den Anträgen der Projektgruppe und der Geschäftsleitung gefolgt und hat den Auftrag erteilt, den Bau eines neuen Pflegeheimes auf dem ehemaligen Reichholdareal in Hausen weiterzuverfolgen.

Die Neuorganisation von Brugg Regio und die damit verbundene Schaffung einer professionellen Geschäftsstelle sind nicht bei allen Gemeinden auf Zustimmung gestossen. Insbesondere die Vertreter der Gemeinden Riniken und Bözberg monierten, dass die Zeit für eine Meinungsbildung viel zu knapp bemessen war. Moniert werden auch die Kosten und der vorgesehene Verteilschlüssel, die Bereiche Standortförderung und Standortmarketing sollen mit eigenwirtschaftlichen Beiträgen durch die direkten Nutzer und Auftraggeber finanziert werden. Schlussendlich gelingt es mit der Formulierung eines Zusatzantrages, welcher eine Prüfung des Kostenteilers im Jahre 2014 verlangt, dass der Vorstand der Neuorganisation von Brugg Regio gross mehrheitlich zustimmt. In der Folge wird auch das Budget 2014 genehmigt. Nach einem

„Schlossapéro“ machen sich die Vorstandsmitglieder durch die in der Zwischenzeit entstandene tief verschneite Winterlandschaft auf ihren Heimweg.

Die Geschäftsleitung hat sich in sieben Sitzungen mit den zahlreichen Geschäften und Anfragen befasst. Schwerpunkte der Sitzungen waren vor allem die Auswirkungen des neuen Raumplanungsgesetzes mit den Siedlungsbegrenzungslinien und die Neuorganisation von Brugg Regio.

4 Stellungnahmen

Brugg Regio nahm zu folgenden Vorlagen Stellung:

- Nutzungsplanung Auenstein, Teiländerung Ausschachen
- Nutzungsplanung Birrhard, Teiländerung Stöckacker
- Nutzungsplanung Riniken, Anliegen für die Ortsplanungsrevision
- Nutzungsplanung Veltheim, Anliegen für die Ortsplanungsrevision
- Nutzungsplanung Würenlingen/Villigen Teiländerung Hightech Zone
- Agglomerationsprogramm Aargau Ost, Bundesbeschluss zur Finanzierung
- Kantonaler Richtplan, Anpassung der Kapitel S 1.2, 1.9 (Siedlungsgebiete) und S 2.2 (Siedlungsbegrenzungslinien) (siehe Kap. 4)
- Kantonaler Richtplan, Anpassung der Abbaugelände / Rohstoffsicherung
- Kantonales Baugesetz, Anpassung Kantonsstrassennetz und Grosskredit für die K 128 Südwestumfahrung Brugg

5 Anpassung des kantonalen Richtplans mit Definition der zukünftigen Siedlungsgebiete

Im August 2013 publizierte der Kanton Aargau die neue „Gesamtlösung Siedlungsgebiet“ mit Grobentwürfen zur Festsetzung des Siedlungsgebiets für die nächsten 25 Jahre zur Mitwirkung in den Replas und den Gemeinden. Die Replas wurden gleichzeitig damit beauftragt, wichtige Siedlungsbegrenzungslinien zur Festsetzung im kantonalen Richtplan zu identifizieren.

Brugg Regio hat zur Bearbeitung der kantonalen Vorschläge zum zukünftigen Siedlungsgebiet und zur Erarbeitung von Siedlungsbegrenzungslinien die Arbeitsgruppe Verkehr und Siedlung eingesetzt. Im Rahmen von mehreren Veranstaltungen wurden die Gemeinden über die Planung informiert und zu zwei Mitwirkungsrunden eingeladen.

Insbesondere in den Landgemeinden waren die kantonalen Vorschläge, das Siedlungsgebiet nicht weiter auszudehnen und auch für bestehende Gewerbebetriebe keine Neueinzonungen zu erlauben, stark umstritten.

Im Dezember 2013 wurden die regionale Stellungnahme zum zukünftigen Siedlungsgebiet und die Vorschläge für Siedlungsbegrenzungslinien zu Händen des Kantons eingereicht. Brugg Regio forderte insbesondere, für kommunale Gewerbebetriebe weiterhin Entwicklungsmöglichkeiten mit projektbezogenen Einzonungen zuzulassen. Ausserdem wurden Ausnahmen für die Siedlungsentwicklung an zentralen, gut erschlossenen Lagen gefordert und weitere Siedlungsentwicklungsgebiete aus regionaler Sicht bezeichnet. Die vorgeschlagenen Siedlungserweiterungsgebiete im Regionszentrum wurden ausdrücklich begrüsst.

6 Ausarbeitung Regionalentwicklungskonzept

Das Regionalentwicklungskonzept (REK) Brugg wurde im Mai 2013 von der Geschäftsleitung von Brugg Regio zu Händen der Behördenvernehmlassung im Sommer 2013 verabschiedet. Gleichzeitig wurde auch der Kanton um eine Stellungnahme gebeten.

Nach der Behördenvernehmlassung wurden die Arbeiten am REK infolge der Überarbeitungen des kantonalen Richtplans (siehe Kapitel 4) im zweiten Halbjahr 2013 unterbrochen. Für die weitere Bearbeitung des REK sollten die kantonalen Vorgaben für die weitere Siedlungsentwicklung abgewartet und berücksichtigt werden.

Die Arbeiten am REK werden im Frühjahr 2014 wieder aufgenommen. Das REK wird aufgrund der Vernehmlassungseingaben und der Vorgaben aus dem revidierten kantonalen Richtplan überarbeitet und voraussichtlich im Sommer 2014 in einer zweiten Vernehmlassungsrunde bei den Gemeinden, den Nachbarregionen und der Bevölkerung breit vorgestellt und diskutiert. Nach nochmaliger Überarbeitung soll das REK Ende 2014 vom Vorstand von Brugg Region beschlossen werden

7 Regionale Standortförderung

Der Bericht zur regionalen Standortförderung liegt als separater Bericht bei.

8 Diverses

Regionales Pflegeheimkonzept

Das kantonale Pflegegesetz beauftragt die Gemeinden, für die Umsetzung der Langzeitpflege besorgt zu sein. In der Versorgungsregion Brugg fehlen ja nach Berechnungsart (Bund oder Kanton) 150 bis 200 Pflegebetten.

Die Projektgruppe hat in Zusammenarbeit mit der Sensato AG, Bern, die Standortevaluation abgeschlossen und den dazugehörigen Bericht verabschiedet. Dieser konnte am 18. Oktober 2013 der Geschäftsleitung vorgestellt und anschliessend dem Vorstand in seiner Sitzung vom November 2013 unterbreitet werden.

Fahrplankommission

Gestützt auf § 11 des Gesetzes über den öffentlichen Verkehr (ÖVG) sorgt der Kanton dafür, dass die Anliegen und die Anträge der Gemeinden bei der Festlegung des Verkehrsangebotes angemessen berücksichtigt werden. Die Regionalplanungsverbände koordinieren die Anliegen und Anträge der Gemeinden. Jeweils im Zeitraum Mitte August trifft sich die Fahrplankommission mit den Vertretern der Abteilung Verkehr des BVU und Postauto Aargau, um die verschiedenen Begehren der Gemeinden zu diskutieren und sich über die neusten Entwicklungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs informieren zu lassen.



Jahresbericht 2013

Verena Rohrer, im April 2014

Highlights 2013

 <p>April: Eröffnung Büro „Info Region Brugg“</p>	<ul style="list-style-type: none"> - ☉ 3 Besucher vor Ort/ Tag in der Sommerzeit (Apr- Sept) - ☉ 1 Besucher vor Ort/ Tag in der Winterzeit (Okt – Mrz) - Besucher aus der Schweiz: BS, GR, VD,... - Besucher aus dem Ausland: DE, AT, BE, MZD, Asiaten, Spanisch- & englisch sprechend,... - Themenschwerpunkte: Ausflugsideen; Stadtführungen; Übernachtungsmöglichkeiten; Regionenplan & Wegfindung;
 <p>April: Neue Homepage Tourismus, Freizeit & Kultur der Region, inkl. neuem ersten regionalen Veranstaltungskalender</p>	<ul style="list-style-type: none"> - ☉ 20'000 Seitenaufrufe/ mtl. - ☉ 2650 Besucher/ mtl. (davon 2540 eindeutige Besucher) - ☉ 8.5 Seiten pro Besuch - ☉ 3.5 min Verweildauer <p>Früher wurde diese Seite durch den Verein Tourismus Region Brugg betreut. Und es liegen keine Vergleichszahlen vor. Die Rubriken Tourismus & Kultur auf der Brugg Regio Homepage wurden im Schnitt so ca. 800mal aufgerufen. Ist aber auch nicht verlässlich zu vergleichen.</p>
 <p>August: 1. slowUp Brugg Regio</p>	<ul style="list-style-type: none"> - 15'000 Teilnehmer - Die Region konnte bei bestem Wetter einmalig auf verkehrsfreien Strassen erlebt werden. - sehr gute regionale Zusammenarbeit. <p>- Beitrag aus dem Projektbudget an Brugg Regio für die Geschäftsstelle und Projektleitung.</p>
 <p>September: I-MARKT.ch: die Austauschplattform für Studenten und die Region</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Klickrate auf bruggregio.ch sprunghaft ver-2.5-facht - während Semesterferien weniger starke Benutzung - Hitliste gemäss Zugriffe: Jobs; Wohnraum; „Ich suche Dich“; Studentenangebote <p>- jährliche Unterstützung der FHNW Brugg-Windisch</p> <p>- Die FHNW hat den I-Markt.ch als „DIE Kommunikationsplattform der entsprechenden Rubriken“ definiert</p>

Für die weiteren Aktivitäten und Ausführungen im Jahr 2013 durch die regionale Standortförderung, verweise ich gerne auf den gekürzten NRP- Jahresbericht 2013, der nachfolgend aufgeführt ist.



Inhaltsverzeichnis

1. Kurze Zusammenfassung der Umsetzung im Jahr 2013 (für beide Projekte).....	4
Grundsätzlich/ Allgemein	4
Highlights, resp. NRP Projektziele:.....	4
Und sonst noch:	4
Bereich Wirtschaft	4
Highlights, resp. NRP Projektziele:.....	4
Und sonst noch:	4
Bereich Bildung/ Forschung	4
Highlights, resp. NRP Projektziele:.....	4
Und sonst noch:	4
Bereich Tourismus/Freizeit/ Kultur	5
Highlights, resp. NRP Projektziele:.....	5
Und sonst noch:	5
2. Meilensteinerreichung im 2013, gemäss NRP Vertrag:	6
A) Brugg Regio - regionale Standortförderstrategie:	6
B) Brugg Regio - Optimierung touristischer Angebote	7
Anhang 1: Grobkonzept Sitzungszimmer- Plattform	8
Anhang 2: Ideenpapier neue Angebotskombi, inkl. Zielgruppen.....	10



1. Kurze Zusammenfassung der Umsetzung im Jahr 2013 (für beide Projekte)

Grundsätzlich/ Allgemein

Highlights, resp. NRP Projektziele:

- Regionale Standortförderstrategie Visions-Ziele ins REK eingebettet
[REK online](#)
- Neue Struktur für die Brugg Regio Homepage, inkl. gewisser Inhaltserneuerungen:
www.bruggregio.ch
- Ausarbeitung Vorschlag „neue Struktur“ Brugg Regio Regionalplanung, inkl. neuer Geschäftsstelle
Diese Struktur ist bewusst nun für die folgenden zwei NRP Projektjahre 2014/2015. Im kommenden Jahr, muss sich die Region entscheiden, wie die regionale Standortförderung und Geschäftsstelle Brugg Regio weitergeführt werden sollen.
- Umsetzung „neue Struktur“ : Neueinstellung Administrationskraft; Div. Formalitäten, da neu eine juristische Person; Einrichtungen für zweiten Arbeitsplatz & damit Ausweitung der PC Landschaft auf ein Netzwerkumgebung

Und sonst noch:

- Mein eigenes neues Büro im Gebäude gemeinsam mit Technopark Aargau und Hightech Zentrum Aargau per Sept bezogen
- Jahresaustausch mit Gemeinde Schreiber inklusive Diskussion Zusammenarbeit (Verlinkungen und Meldung Einträge Veranstaltungskalender; Meldung Wirtschaftsflächenanfragen; etc.)
- Externe Vorträge bei Rotary, Lions Club, NRP Netzwerkanlass sowie kurz beim 50jähriges Jubiläumsfest GV Zentrum
- Externer Regionenauftritt am kantonalen Wandertag
- Teilnahme Jura Ost Regionalkonferenz & Stiftungsratssitzungen Vindonissapark (werden entschädigt)

Bereich Wirtschaft

Highlights, resp. NRP Projektziele:

- Absprache Ablauf „Wirtschaftsflächenanfragen“ via Gemeinden. Abfrage für freie Wirtschaftsflächen, um die vom Kanton zur Verfügung gestellten Immobilien Datenbank aktiv zu bewirtschaften. Bereits erste Offerten damit versenden können.
- Projektüberlegungen zur regionalen Sitzungszimmerplattform. Inklusive Engagement- Zusage bei SeminAARGAU, da dies explizit meinem Projekt entspricht.

Und sonst noch:

- „Aufbau standardisierter“ Austausch mit Wirtschaftskonferenz und Kontakt mit den Präsidenten je Gewerbeverband der Teilregionen → Vorlauf Soundboard

Bereich Bildung/ Forschung

Highlights, resp. NRP Projektziele:

- Lancierung I-Markt.ch Mitte Sept 2013, inkl. je Teilregion persönliche Präsentation. Verlinkung mit studentenraum.ch.

Und sonst noch:

- Podiumsgespräch „Bereit für Campus“
- KickOff Campus Plus → Vorlauf Soundboard
- Übernahme zur Analyse Projekt „Weiterbildungskalender“



Bereich Tourismus/Freizeit/ Kultur

Highlights, resp. NRP Projektziele:

- Eröffnung Info Region Brugg per April 2013 (viele Einführungen, öfters Wechsel,...)
- Aufschaltung neue Homepage www.regionbrugg.ch
- Organisation slowUp
- Konzeptionierung Ticketing zusammen mit Odeon, inkl. Prüfung Ticket-Vorverkauf-Systemlösung mit Baden Info
- zusätzliche Wanderroutenvorschläge „Aussichten“; zusätzliche Veloroutenvorschläge für Aargau Tourismus
- Konzept neuzeitliche „VF“ neben Homepage steht: Minikärtli (Umsetzung folgt im 2014) und die Präsentation im Gastroführer (Umsetzung in Ausgabe 2014) wurde überarbeitet.

Und sonst noch:

- Begleitung Projektarbeit „Optimierungen Marketingmassnahmen“ Tourismus von Frau Sibold
- Mitwirkung Jurapark Miniworkshop
- neues Prospektregal im Bahnhof SBB. Neu Bewirtschaftung durch uns. Sehr günstige „Miete“
- Besprechung Taxiwerbung (Verein seines)
- Infostand Stadtfest
- Koordination Römerfest Augst Auftritt Vindonissapark; Koordination Auftritt am kantonalen Wandertag
- Kontakt verlinkt für Hotel im möglichen „Suhner Tower“
- Prüfung Pilotregion für kantonales NRP Projekt „Bikeland Aargau“- Absage
- Neue Autobahnbeschilderung
- Projektidee Velostation „Mit am Tisch“
- Neusignalisation rund um Bahnhof zur Infostelle im Gesamtprojekt „Neusignalisation rund um Bahnhof Brugg“ eingebracht
- Übernahme Stadtführungsorganisation
- Versch. „Erlebnisse“ vor Ort vermittelt (Führungen, Wanderung für Oberstes Gericht Aargau, Jugendstrafanstalt Wisliskofen, etc.)



2. Meilensteinerreichung im 2013, gemäss NRP Vertrag:

A) Brugg Regio - regionale Standortförderstrategie:

Milestone	Erreicht/ Nicht erreicht	Bemerkung
PR Kommunikationsmassnahmen umgesetzt zur Projektbegleitung	Teilw. erreicht	„Eigenen Newsletter“ aus Zeitgründen nicht geschafft. Aber PR Berichterstattung bei konkreten, für die Allgemein Bevölkerung interessanten Projekten klappte gut.
Homepage Brugg Regio Bedürfnis- und Zielgruppengerecht in Grobzügen umgesetzt	erreicht	Optimale Darstellung bei der Rubrik Wohnen. Analog dieser werden die anderen auch noch optimiert.
Markt- Infoplattform für Vernetzung Studenten-Region → Projektpapier steht	erreicht	
Markt- Infoplattform für Vernetzung Studenten-Region → Realisierung	erreicht	Die Plattform ist aktiviert und bietet schon einiges an Inhalt. Die Umsetzung der automatischen Schnittstelle für die Wohnungen ab studenterraum.ch ist noch nicht aktiviert. Weitere Optimierungen erfolgen wie geplant im 2014.
ULP Sitzungsort → ULP in Strategie committed	erreicht	
ULP Sitzungsort → Projektpapier regionale Buchungsplattform für Sitzungsmöglichkeiten in der Region steht	Erreicht	Siehe Konzeptpapier im Anhang 1 . Wichtig: Klarheit, dass es keine Buchungsplattform gibt, sondern eine Übersichtsplattform inklusive Verfügbarkeitsansicht.
Online Zufriedenheitsbarometer als Messgrösse für verschiedene Zielgruppen → Konzept steht	Nicht erreicht	Grundidee einer Image-Messung mündlich diskutiert. Es zeigte sich aber, dass es sich um eine einfache Art der Realisation handeln sollte und bei einer (laufender) Image-Messung, dies in eine sehr umfassende Version enden würde. Dieser Projektpunkt soll „verschlankt“ werden und im Zusammenhang mit der Definition der Messgrössen der Strategie aufgegriffen werden und dann für diese fokussiert umgesetzt werden. Eine Imagemessung ist zu teuer/ aufwendig für den erwarteten Nutzen.
slowUp; regelmässige Durchführung	erreicht	Am 11. August 2013 durften wir alle - auch dank dem Wetter- ein geniales erstes Regionenfest erleben. Der Aargau zeigte sich von einer tollen Seite!
VORGEZOGEN: Organisationsstruktur Brugg Regio und regionale Standortförderung: Klare Strukturen innerhalb Brugg Regio sind geschaffen	Bereits erreicht	Per Januar 2014 neue Organisationsstruktur mit einer Geschäftsstelle für Brugg Regio, die die planerischen Aufgaben der Raumplanungsgruppe und regionalen Standortförderung wahrnimmt



B) Brugg Regio - Optimierung touristischer Angebote

Milestone	Erreicht/ Nicht erreicht	Bemerkung
Zusammenarbeit Brugg Regio & (Förder-)Verein TRB → Absichtserklärung	Teilweise erreicht	Erlebte in diesem Jahr eine „Stottern“. Gewisse Vorstandsmitglieder fühlten sich plötzlich untergeordnet. Klarere Rollenverteilung von Themen, um diese auch klar kommunizieren zu können hat sich in der zweiten Jahreshälfte gut eingespielt. Ich liess aber den Druck der „schriftlichen“ Zusammenarbeit und werde dies im Jahr 2014, resp. wenn es klar ist, wie die regionale Standortförderung weitergezogen wird nachholen. Mündlich und operativ läuft die Verschmelzung sehr gut.
Neues Info Büro Region Brugg → Umsetzung des Konzepts & Eröffnung	erreicht	Sehr zeitintensiv, da mit den Studenten in der ersten Halbzeit einige Wechsel gehabt. Im letzten Drittel des Jahres ein Kernteam entstanden. Anlaufstelle wird geschätzt. Flyerabsatz stark gestiegen.
Einheitliche Homepage Region Brugg für Tourismus, Kultur, Freizeit ist online	erreicht	Inhaltsabdeckung Ende Jahr gut bei 90%. Knackpunkt liegt noch bei den Hotels & Restaurants. Kein Material bekommen- erfassen wir nun selber.
App Version der einheitlichen Homepage	nicht erreicht	Aus Zeitgründen aus Projektjahr 2014 verschoben
Regionaler Veranstaltungskalender → Integriert in neuer Homepage & Verbreitung in der Region	erreicht	Wurde ebenso lanciert. Inhaltsabdeckung sicher noch nicht 100%ig. Wird als Schwerpunktarbeit im Info Büro weiter verfolgt. Veranstalter direkt drauf ansprechen. Im Januar nochmals Kommunikationsschub an die Bevölkerung.
Regionaler Veranstaltungskalender → Verbreitung in der Region	Teilw. erreicht	Auftrag an Gemeinden kommuniziert, ihre Vereine auf den Veranstaltungskalender aufmerksam zu machen, und den Link auf ihrer page zu setzen. Einige haben dies bereits umgesetzt.
Veloland Aargau Angebote aus der Region → Mind. zwei Angebote aus der Region erarbeitet → Versch. Routenvorschläge der Highlights	Teilw. Erreicht	Weitere Routenvorschläge zusammen mit Jurapark erarbeitet und eingegeben, dass sie mind. online abrufbar sind. Zeigt aber schön eine gewisse Problematik zwischen BR und AT auf: buchbare via sie limitiert. Aber Erarbeitung und nur bei uns buchbar macht weniger Sinn. Weiterverfolgen. Hier kann/ soll sicher nochmals ein Effort geleistet werden und im Milestone „weitere Angebotskombination“ integriert werden.
Weitere neue Kombi-Angebote schaffen: (Wandern, Rahmenprogramm,..) → Zielgruppen definiert. Ideenpapier liegt vor.	erreicht	Siehe separates Ideenpaper im Anhang 2.



Anhang 1: Grobkonzept Sitzungszimmer- Plattform

Ausgangslage:

- Brugg und die Region liegen zentral und sehr gut erreichbar—ob mit ÖEV oder Auto- zwischen den Hauptzentren Zürich, Basel, Bern. Je nach Teilregion ist man innerhalb weniger als 30Min vor Ort.
- Unser vielfältiges Angebot an Erlebnissen bietet ein ideale Möglichkeit für unvergessliche Rahmenprogramme
- Der Besuch einer Region in Verbindung einem einmaligen (Event)Erlebnis, schafft eine positive Erinnerung. Damit verbunden schafft dies auch eine positive Grundstimmung gegenüber der Region. Dieses Erlebnis will man einerseits seiner Familie und Freunden zeigen, andererseits steht man bei einem späteren Kontakt (bbspw. neuer Job) der Region positiver gegenüber.
- Projekt SeminAARGAU will Aargau als Sitzungsort bekannter machen- wir als Region sind prädestiniert, hier die Angebote via dieser Plattform nach aussen zu tragen. Das Projekt SeminAARGAU ist im Gegenzug drauf angewiesen, dass das qualitative Angebot stimmt, um damit „ausser“ zu werben.
- Es gibt immer wieder Sitzungen, die mit Leuten aus versch. Teilen der Schweiz/ Welt stattfinden, die man an einem zentralen Ort abhalten möchte.
- Jedoch hat es wohl auch innerhalb der Region Gruppen, die ihren Event/Sitzung in der Region abhalten möchten.
- Eine zentralisierte Übersicht hilft allen zügig das Passende zu finden- und kann dank dem vielfältigen Grössenangebot die Nachfragen decken.

Zielsetzung:

- Weitherum bekannt als zentraler Sitzungs- & Eventort für jedes Bedürfnis!
- Eine zentrale Übersichtsplattform, auf der die Sitzungszimmer-oder Eventlokalität kurz portraitiert wird, inkl. Verfügbarkeitsansicht.
Auf der Plattform kann nach versch. Kriterien gefiltert werden.
Auf der Plattform sind ebenso die versch. Angebotsmöglichkeiten (Rahmenprogramm, Catering, Restaurants,...) ersichtlich und können angewählt werden- Organisationsanfragen via Infobüro?
→ es werden keine direkten Buchungen auf der Plattform vorgenommen. Dies erfolgt jeweils je auf der entsprechenden „Lokalitäten-site“.
- Zielgruppe Sitzungen:
 - o Verbände kantonal- national
 - o Unternehmertagungen von klein bis gross; Kundenanlässe von regionalen Unternehmen (falls nicht an ihrem Ort möglich)
- Zielgruppe Events:
 - o Vereine/Gruppen intern -„nah am Bezirk“- kantonal- national (evtl. international thematisch wie Römische und Habsburgische Gruppen → via Museum Aargau)
 - o Unternehmerteams, falls für Teamevent auch noch Sitzungszimmer nötig

Massnahmen:

- Klären, welche Sitzungszimmerbedürfnisse gesucht sind, um Filterkriterien zu definieren.
 - o Vorgehen: interne Verbände, Firmen und Vereine mal anfragen
 - o
- Piloträume definieren und Umsetzung (OdeonForum, BWZ Aula, FHNW, Trotte Villigen, Technopark)



- Klären, Umsetzung auf regionbrugg.ch page: Verfügbarkeitsansicht via Schnittstelle. „einer der vier Einzelsite auf frontpage, gleiche Funktion, wie die oben, so dass Übersicht aufgelistet werden kann...aber kleinere Bilder, Formate!
- Klarheit Verlinkung zur Präsentation Rahmenprogramm und Catering und Restaurant und Hotel Ansicht auf jetzige site auf regionbrugg.ch
- Mitarbeit und Klärung Rolle-Funktion SeminAARGAU
- Regiomagazin (gilt allgemein) – Verlinkung Verweis auf regionbrugg.ch lancieren. Doppelspurig...



Anhang 2: Ideenpapier neue Angebotskombi, inkl. Zielgruppen

Ausgangslage:

- Die Region Brugg hat innerhalb dem geschichtlichen, aber auch neuzeitlichen Aspekt sehr viel verschiedene Erlebnis-Angebote. Stark ausgeprägt im Sommer. In der Winterzeit für die Weihnachtsessen & Erlebnisse eher schwächer (MuAG geschl., keine Bootsfahrten,..)
- Achtung: Bei neuen Angebotskombination nicht zu viel zusammenpacken, wie bspw. ein Besuch auf dem Legionärspfad und im Bahnpark. Kombinationen eher in der Art „Ein thematisches Erlebnis vor Ort plus Natur begehen und Verpflegung/Übernachtung adäquat der Zielgruppe.“
- Die tollen Erlebnisse werden nicht/ zuwenig mit der Region in Verbindung gebracht.
- Die Rollenverteilung, speziell mit Aargau Tourismus und ihren Kombiangeboten muss geklärt werden. So erstellen sie bspw auch Kombinationsangebote in „meiner“ Region, die via AT gebucht werden können und sie die Provision bekommen. Stellen wir nun auch Angebote auf, sollten die zwecks breiterer Bewerbung auch auf der Plattform vorhanden sein, doch wer bucht dann effektiv und bekommt so die Provision?
- „Strategieziele“ siehe REK Seite 33.

Zielsetzung:

- Weiterum als Region mit tollen Erlebnis/ Eventmöglichkeiten für Gruppen und Familien bekannt.
- Mehr Wertschöpfung in der Region generieren.
- Brücke vom starken Leistungsträger und der weiteren Vielfalt der Region schlagen. Wiederholungstäter schaffen...Bspw dass Theaterbesucher am Nachmittag auch noch den Legionärspfad buchen.
- Einbindung des Juraparks in der Region etablieren. Jurapark = Angebot naturnaher Tourismus der Region. Regionale Standortförderung bestrebt, dass ein ausgewogenes Angebot im Parkangebot „der Region“ vorhanden. (Problemstellung, dass Brugg-Windisch nicht Parkmitglied. Evtl. weitere des Bezirks auch nicht?)
- Kombination mit Projekt Sitzungsraummöglichkeiten- da dort Rahmenprogramm nötig und somit eine Plattform zur Übersicht geschaffen werden kann. Resp. dies mit der page www.regionbrugg.ch bereits im ersten Schritt erfolgt ist.
- Kreation eines gedruckten Mediums (via Format Minikärtli) für diese Botschaft
- Jährlich „neue Angebote“ kreieren. Abwechslung schaffen...Wiederholungstäter pro Leistungsträger abholen. Prüfung Anlehnung an „Jahresthema des starken Leistungsträgers Museum Aargau“ (Leistungsträger dazu motivieren, falls sie es nicht schon machen).

Massnahmen:

- ZG definieren: Vereine/sonst. Gruppen inkl. „Unternehmerteams“, Theaterbesucher (Aarga. Freilicht, Tanz&Kunst,..), Familien, Schulklassen, Paare.
- Aufstellung was wie bereits für welche Zielgruppen zu welcher Zeit (Saison, Gut-Schlecht Wetter,..) vorhanden.
- Vertikal Soundboard „Tourist. Leistungserbringer“: Austausch und Neukreationen; sowie klären, wie können sie durch ihre Taten den Leuten die Region in ihrer Vielfalt als Juwel näher bringen? Mitgabe Imageflyer...& sinnvolles Give away (Kosten?!)
- Klärung Rollen-&Zusammenspiel mit Jurapark
- dito mit Aargau Tourismus (Erfahrung aus ihren buchbaren Veloangeboten aufnehmen)
- Schaffung der Minikärtli je „Erlebnis- Angebot“.